

Von
Gott
schamlos
schuldlos?





26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen **herrschen** über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen! 27 Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. 28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: **Seid fruchtbar und vermehrt euch**, und füllt die **Erde**, und macht sie **(euch) untertan**; und **herrscht** über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

Genesis 1,26–31 (ELB 2006)

29 Und Gott sprach: Siehe, ⟨hiermit⟩ gebe ich euch alles Samen tragende Kraut, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem Samen tragende Baumfrucht ist: es soll euch zur **Nahrung dienen**; 30 aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele ist, ⟨habe ich⟩ alles grüne Kraut zur Speise ⟨gegeben⟩. Und es geschah so. 31 Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

Genesis 1,26–31 (ELB 2006)



1. Herrschen & bewahren (2, 15)
2. Fruchtbar sein und sich mehren.
3. Die Erde Untertan machen.
4. Essen: Same und Kraut.

Tier und Mensch waren also Vegetarier

-> Erst in 1. Mose 9,1-7

kam die Aufforderung alles zu essen.



15 Und der HERR, Gott, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.

16 Und der HERR, Gott, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen;

17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!

Genesis 2,15–17 (ELB 2006)



¹ Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die der HERR, Gott, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen? ² Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; ³ aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens (steht), hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt! ⁴ Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! ⁵ Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

Genesis 3,1–24 (ELB 2006)

⁶ Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Nahrung und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß. ⁷ Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

⁸ Und sie hörten die Stimme des HERRN, Gottes, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Da versteckten sich der Mensch und seine Frau vor dem Angesicht des HERRN, Gottes, mitten zwischen den Bäumen des Gartens.

⁹ Und der HERR, Gott, rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du?

Genesis 3,1–24 (ELB 2006)

¹⁰ Da sagte er: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, **weil ich nackt bin**, und ich versteckte mich. ¹¹ Und er sprach: Wer hat dir erzählt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen? ¹² Da sagte der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, *sie* gab mir von dem Baum, und ich aß. ¹³ Und der HERR, Gott, sprach zur Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich getäuscht, da aß ich.

¹⁴ Und der HERR, Gott, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens!

¹⁵ Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Nachwuchs und ihrem Nachwuchs; *er* wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

¹⁶ Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären! Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen!

¹⁷ Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! – so sei der Erdboden deinetwegen verflucht: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens; ¹⁸ und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen!

Genesis 3,1–24 (ELB 2006)

¹⁹ Im Schweiße deines Angesichts wirst du (dein) Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

²⁰ Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn *sie* wurde die Mutter aller Lebenden. ²¹ Und der HERR, Gott, machte Adam und seiner Frau Leibröcke aus Fell und bekleidete sie.

²² Und der HERR, Gott, sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses. Und nun, dass er nicht etwa seine Hand ausstreckt und auch (noch) von dem Baum des Lebens nimmt und isst und ewig lebt! ²³ Und der HERR, Gott, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, von dem er genommen war. ²⁴ Und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Genesis 3,1–24 (ELB 2006)



1. Herrschen & bewahren

-> *Nicht Missbrauchen, wie sehen unsere Beziehungen heute aus*

2. Fruchtbar sein und sich mehren.

-> *Jetzt kommen die Schmerzen dazu.*

3. Die Erde Untertan machen

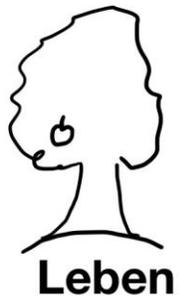
-> *Erde & Tiere wehren sich,*

Feindschaft und Kampf ums Überleben.

4. Essen: Same und Kraut.

-> *es wird schwer sich zu ernähren, Sorgen kommen dazu.*

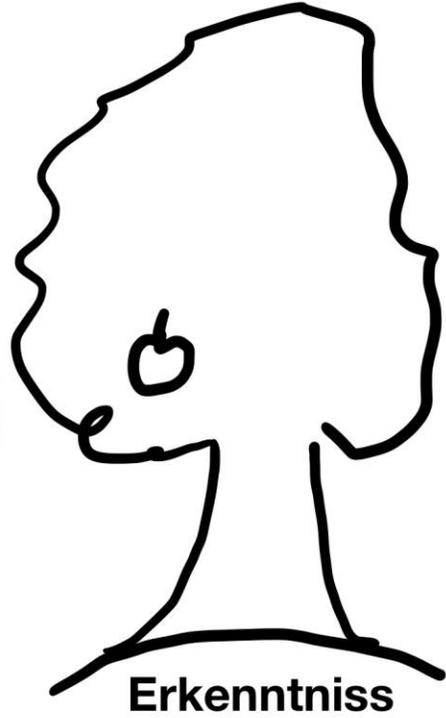
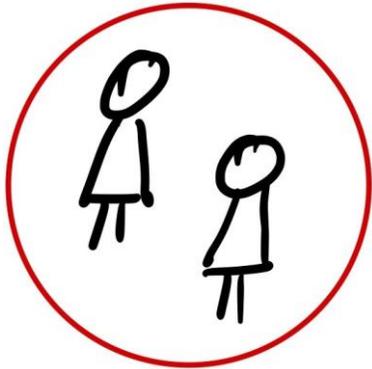
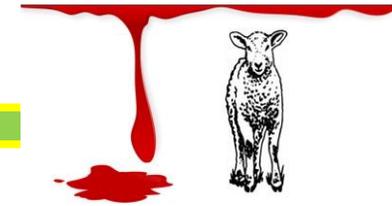
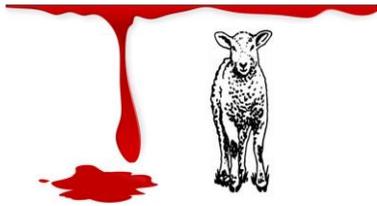




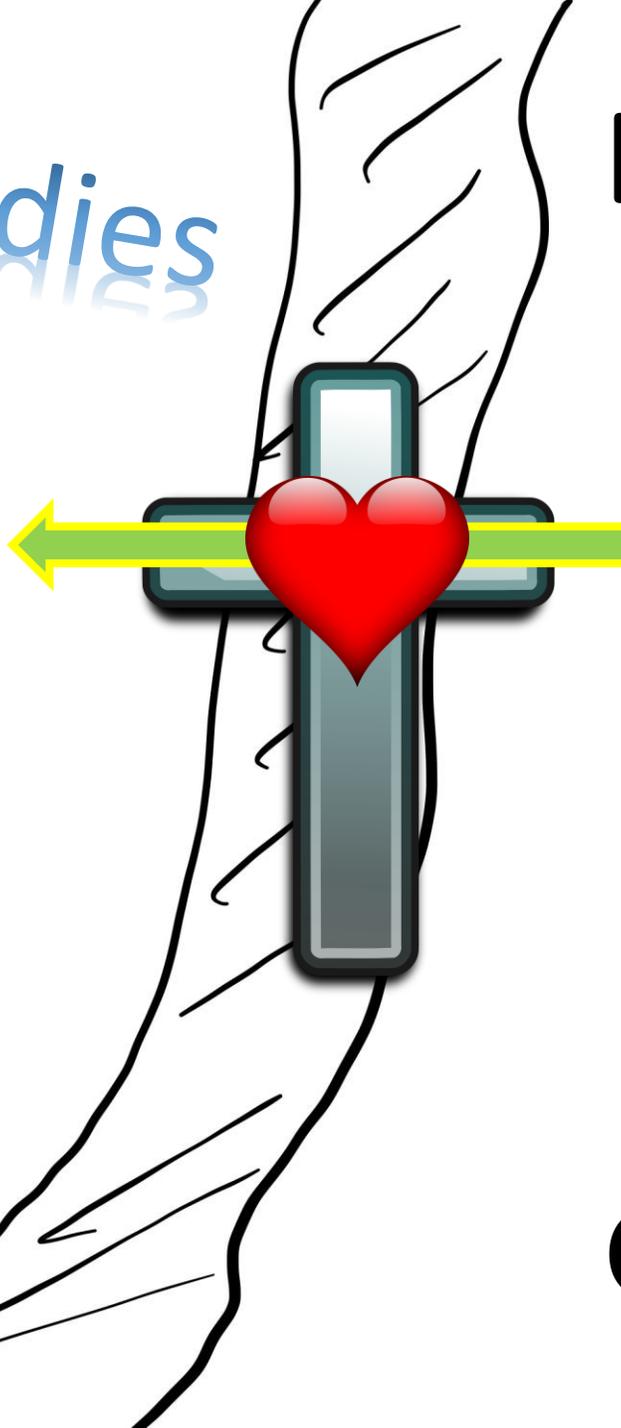
Leben

Paradies

BÖSE



Erkenntniss



GUT

GUT

